

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtzer und Einfältiger Unterricht/ Was von denjenigen zu halten sey/ welche nicht zur Kirchen gehen/ sondern absonderliche Versammlungen ausser der ...

Mercker, Johann

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1704

VD18 13095986

Geliebter Leser.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190222



Geliebter Leser.

S haben unsere Gegner bisher uns hart beschuldiget / daß wir Separatisten wären / und uns von der äußerlichen Kirchen absonderten. Ob nun wol unsere Lehre und gutes Thun von solchen Auflagen uns genugsam befreyet / so haben sie doch den Vorwand ihrer Klagen daher genommen / daß etliche dieses oder jenes Predigers Vortrag nicht gern hörten / und deswegen in solcher Beschaffenheit die Kirche mißden / und hat ihnen solches genug seyn müssen / diejenige für Separatisten aufzuruffen / welche baten / daß der öffentliche Gottesdienst also eingerichtet werden mögte / daß sie ohne Anstoß zur Kirchen kommen könnten ; und da sie solches nicht erhalten konnten / sondern nur immer geärgert wurden / zu Hause blieben. Also haben sie / uns zu trucken / ein in der Evangelischen Kirchen neues und unerhörtes Mittel erfunden. Dann es ist / so viel ich weiß / von keinem Theologo jemahls eine so hitzige Erklärung gegeben worden / daß derjenige alsobald ein Separatist seyn müsse / welcher

A 2

Die-

):((4)):

diesen oder jenen Prediger nicht hören wil. Weß-
wegen ich dann auch genöthiget bin / diese Ma-
terie zu behandeln / und auß Göttlichem Worte
zu erweisen / daß es fälschlich für eine Trennung
aufgegeben werde / wann jemand solche Lehrer
mendet / die er Gewissens - halber nicht hören
kan / noch sich heuchlerischen Gemüthern / denen
alles eben viel ist / in diesem Stück accommodi-
ren wil. Weil auch unsere Feinde unter den
gewöhnlichen Lasterungen / welche sie jederzeit
von uns ausgebreitet / auch dieses gesetzt / daß
wir die Kinder - Tauffe verwürffen / so habe
diese Materie kühlich abhandeln wollen / damit
der unpartheische Leser erkennen möge / daß ich
in keinem Stück von dem lautern Buchstaben
des Göttlichen Wortes abweiche / sondern mir
hoch angelegen seyn lasse / allenthalben eine schrift-
mäßige Wahrheit zu behalten. Der HERR
sey unser Liecht und Stärke
ewiglich !

):((o)):

Gra